

II- 1822 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des NationalratesDER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

XIV. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 18. Jänner 1977

Zl. 10.101/174-I/1/76

Parlamentarische Anfrage Nr. 849 der Abg.
Huber und Gen. betr. Sanierung der Franz-
Josefs-Kaserne in Lienz.

836 /AB

1977 -01- 25

zu 849/15

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y aParlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 849, welche die Abgeordneten Huber und Genossen am 2.12.1976, betreffend Sanierung der Franz-Josefs-Kaserne in Lienz an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Für die Behebung baulicher Gebrechen, insbesondere an den sanitären Einrichtungen und der Elektroinstallation in der Franz-Josefs-Kaserne in Lienz sind im "Militärischen Rahmenbauprogramm 1977 für Instandhaltungen" insgesamt 0,735 Mill. S vorgesehen.

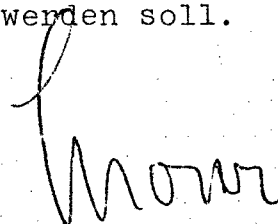
Zwecks Erfassung aller baulichen Erfordernisse für die funktionsgerechte Unterbringung eines Jägerbataillons mit 5 Kompanien in der Haspinger- und in der Franz-Josefs-Kaserne in Lienz hat am 13. und 14. Jänner 1977 eine Begehung beider Kasernen stattgefunden, an der sowohl die zuständigen Vertreter des Bundesministeriums für Landesverteidigung als auch des Bundesministeriums für Bauten und Technik und der verwaltungszuständigen BGV II Innsbruck teilgenommen haben.

Wie anlässlich dieser Begehung festgestellt werden konnte, werden für die Unterbringung eines Jägerbataillons in voller Stärke - derzeit liegen nur 3 Kompanien in den beiden Kasernen - zusätzliche Neubauten in der Haspinger-Kaserne, vor allem die Errichtung eines ausreichenden Wirtschaftsgebäudes, und sehr um-

-2-

fangreiche Adaptierungen in der Franz-Josefs-Kaserne notwendig werden. In der Franz-Josefs-Kaserne sollen vor allem eine geeignete Wärmeküche mit einem entsprechend großen Speisesaal und eine Zentralheizung im Hauptgebäude eingebaut werden.

Nachdem die Erfüllung dieses Ausbauprogrammes mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird, können in der Zwischenzeit nur provisorische Lösungen für die Verbesserung der Unterbringungsverhältnisse in Erwägung gezogen werden, wobei ein verlorener baulicher Aufwand nach Möglichkeit vermieden werden soll.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Moser', is written over the end of the second paragraph.